Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- **1 Vom Aussterben bedroht**
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Pseudophilotes baton (Bergsträsser, 1779)

Deutscher Name

Westlicher Quendel-Bläuling

Organismengruppe

Tagfalter und Widderchen

Rote-Liste-Kategorie

Vom Aussterben bedroht

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

sehr starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

sehr starke Abnahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Aktuelle Verschlechterung der Einstufung

Kommentar zur Taxonomie

Laut neuerer genetischer Untersuchungen gibt es Hybridisierung zwischen P. baton und P. vicrama in Mitteleuropa, weshalb die Artabgrenzung nicht sicher ist (Todisco et al. 2010). Während die DNA-Barcodes sehr ähnlich sind, gibt es morphologische Unterschiede. Unklar ist, ob es sich um getrennte Arten, Arten mit Sekundärkontakten oder Stadien einer unvollständigen Artausbildung handelt (Sucháčková Bartoňová et al. 2021). Lukhtanov & Gagarina (2022) sind der Meinung, dass beide als eigenständige Arten geführt werden sollten, bis das Gegenteil bewiesen ist. Auch diese Arbeit zeigt ähnliche DNA-Barcodes.

Kommentar zur Gefährdung

P. baton hat seit der Erstellung der letzten Roten Liste einen starken Bestandseinbruch erlitten. In Mitteldeutschland ist die Art womöglich erloschen (letzte Nachweise aus Sachsen-Anhalt 2011, aus Thüringen 2018). In Rheinland-Pfalz scheint die Art nur noch auf dem Truppenübungsplatz Baumholder vorzukommen. Die bayerischen Vorkommen sind auf zwei Fundorte zusammengeschmolzen, an welchen die Art im Jahr 2023 noch mit wenigen Exemplaren bestätigt werden konnte (Tagfalter in Bayern 2024). Alle ehemals gut besetzten Habitate in der Frankenalb sind verwaist. Einzig in Baden-Württemberg existieren noch größere Populationen im Südschwarzwald und auf der Mittleren

Schwäbischen Alb. Selbst dort kann aber nicht von gesicherten Beständen ausgegangen werden, da die Art in ähnlichen Habitattypen wie im Südschwarzwald (z.B. im Šumava Nationalpark und Umgebung in Tschechien) innerhalb kurzer Zeit fast verschwunden ist (Pavlíčko et al. 2022, Böck 2024, Sucháčková Bartoňová, schriftl. Mitt.). Der wichtigste Gefährdungsfaktor in den letzten zehn Jahren war vermutlich das Vertrocknen der Raupennahrungspflanzen (meist Thymus pulegioides, seltener T. praecox) während ausgeprägter frühsommerlicher Hitzeperioden. Dies korreliert auch zeitlich mit dem Verschwinden der Art z.B. im Kyffhäuser und bei Kallmünz in Bayern (Böck 2024). Eine Verbuschung oder Eutrophierung der Habitate, die Fragmentierung der Flächen, Wiedervernässung von Niedermooren, Koppelbeweidung mit hohem Viehbesatz sowie falsche Beweidungs- oder Mahdtermine sind als weitere Gründe für den Rückgang zu nennen (Heřman et al. 2015, Böck & Hafner 2020, Böck 2024).

Weitere Kommentare

In den Alpen ist die Art einbrütig, ansonsten bildet sie teilweise eine zweite Generation (Böck & Hafner 2020).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Musche, M.; Albrecht, M.; Becker, J.; Bittermann, J.; Blanckenhagen, B. von; Böck, O.; Caspari, A.; Caspari, S.; Dolek, M.; Harpke, A.; Hermann, G.; Joger, H.G.; Kolligs, D.; Lange, A.; Müller, D.; Nunner, A.; Pollrich, S.; Reinelt, T.; Rennwald, E.; Schmitz, O.; Schönborn, C.; Schulze, W.; Schurian, K.; Strätling, R.; Wachlin, V. & Wiemers, M. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera: Papilionoidea et Zygaenidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (11): 94 S.